

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz.

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Erscheint am 15. des Monats.

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.

Organe officiel de la Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection.

Paraît le 15 du mois.

Der Vogelsterbet vom April 1919 in der Gegend von Schaffhausen.

Von *Carl Stemmler*.

Am 30. März schneite es den ganzen Tag über stark bis abends 5 Uhr. Sogleich waren Goldammern mitten in der Stadt sichtbar.

Am 31. März früh war es noch schön, gegen Abend jedoch setzte Schneefall ein.

In den Strassen am Rhein sitzen Scharen von Buch- und Bergfinken, Weissen Bachstelzen und Feldlerchen. Ein Steinschmätzer, *Saxicola oenanthe* L. fliegt rheinaufwärts. Am Rheine selbst eine nicht enden wollende Vogelschar. Hunderte Singdrosseln, *Turdus musicus* L., darunter auch Mistler, *Turdus viscivorus* L., hin und wieder Rotdrossel, *Turdus iliacus* L. und seltener die Wachholderdrossel; *Turdus pilaris* L. Stare, *Sturnus vulgaris* L. ziemlich häufig. Sperlinge, *Passer domesticus* L. und Amseln, *Turdus merula* sah ich keine. Die Drosseln standen teilweise bis zum Bauche im Wasser und versuchten die winzigen Insekten, die der Rhein nach Temperaturstürzen daherbringt, aufzufischen. Die Stare hingen wie Spechte an den mit Moos bewachsenen Quadern der Quaimauer und suchten hier ihr Futter. Ich beobachtete ferner: Rotkehlchen, *Erythacus rubecula* L. Hausrötel, *Ruticilla tithys* L. Wiesen- schmätzer, *Pratincola rubetra* L. Baumpieper, *Anthus trivialis* L. Gebirgsstelze, *Motacilla boarula* Scop.

1. April sind neuerdings 30 cm. Schnee über Nacht gefallen.

Den ganzen Tag über ist es trüb.

Alauda arvensis L., früh schon 2 tote und 1 lebende erhalten. *Turdus musicus* L. erhielt ich 4 lebende und 15 tote. *Sturnus vulgaris* L. 1 Stück tot. *Saxicola oenanthe* L.

1 altes Stück tot von Feuerthalen. *Motacilla alba* L. 2 tote im Jugendkleid. *Fringilla coelebs* L. einige tot erhalten, sind aber abends im Mosergarten sehr munter. *Fringilla montifringilla* L. ♀ tot aus Langwiesen. *Ruticilla tithys* L. Am Rhein viele, auch singend. *Erithacus rubecula* L. Am Rhein einige. *Troglodytes parvulus* L. singt früh im Lindli a. Rh. *Phylloscopus rufus* BECHST. klettert an im Rheine stehenden Pfählen herum und durchsucht alle Ritzen. Auch an der Mauer der Schulbaracke. *Corvus spec.*? ein Flug von etwa 100 Stück zieht rheinabwärts, vermutlich Saatkrähen. *Larus ridibundus* L. ist in grösserer Zahl anwesend. *Hirundo rustica* L. fliegt über dem Rhein. *Prunella modularis* L. 1 Stück im Mosergarten.

2. April, neuerdings 10 cm. Schnee; es schneit noch.

Turdus viscivorus L. beim Wegräumen von Schnee finde ich im Lindli unter Gestrüpp eine tote Misteldrossel. *Turdus iliacus* L. am Rhein beim Lindli. 3 Stück. *Turdus musicus* L. hunderte am Rhein. *Turdus pilaris* L. am Rhein bei der Schwemme 1 Stück. *Alauda arvensis* L. ist auf allen Strassen und Plätzen müde umhersitzend zu sehen. *Sturnus vulgaris* L. ist in Scharen am Rhein. *Hirundo rustica* L. 2 Stück auf dem Rhein.

Nachmittags etwas Sonne.

Ich fahre rheinaufwärts in Begleitung von Herrn cand. chem. Schalch und zweier Knaben. Das ganze Rheinufer entlang wimmelt es von Vögeln, meist Singdrosseln, die wie Hühnchen auf den Quadern der langen Quaimauer herumlaufen und das Boot oft in greifbare Nähe ankommen lassen. Sie haben alle Scheu verloren. In jedem Mauerloch, an jedem windstillen Plätzchen liegen tote Vögel. Der Rhein bringt alle Augenblicke tote Vögel, meist Singdrosseln daher. Sie liegen auf dem Bauch im Wasser, Steuer abwärts gedrückt, Flügel offen. Wir fanden 40 tote Singdrosseln und fingen 14 lebende, die wir mit Regenwürmern fütterten. Keine jedoch überlebte den folgenden Tag. Bis Abends hatten wir zu Hause 135 tote Singdrosseln. Am Rheine oben, ausserhalb der Stadt fanden wir unzählige zerrissene Drosseln.

Turdus iliacus L., Rotdrosseln hatte es ungefähr 4 Stück. Herr Schalch fand eine tote im Kreuzgang und eine zweite brachte ein kleiner Knabe.

Turdus pilaris L. wieder 1 Stück bei der Schwemme und 1 Stück oberhalb dem Stemmer, ruft: „gärrrut“ beim davonfliegen. *Turdus viscivorus* L. war die zweithäufigste Drossel. Dieselben fielen durch die blasse Farbe und ihre Grösse von weitem auf. Ich erhielt 2 tote. *Cynchramus schoenicius* L. 1 Stück am Rhein unterhalb Büsingen. *Alauda arvensis* L. in grosser Zahl am Quai und den angrenzenden Strassen. *Sturnus vulgaris* L. Einige Stare badeten im Rhein. *Motacilla alba* L. Ich finde eine tote alte Bachstelze im Kreuzgang in einer Ecke, ferner eine zweite auf einem Stein der Quaimauer am Rhein. In

grösster Zahl sind sie über dem Rhein nach Insekten tastend, die sie vom Wasser abheben, im Fluge. Man hatte fortwährend das Gefühl, jetzt fällt eine ins Wasser. *Hirundo rustica* L. ist unterhalb Büsingen auf dem Rhein sehr zahlreich. *Emberiza citrinella* L. kein Stück gesehen. *Ligurinus chloris* L. auf einem Tresterhaufen am Rhein sitzen etwa 10 Stück und suchen Futter. *Erithacus rubecula* L. ist auffallend gut zuweg. 1 ♂ vertreibt alle Vögel, die sich seinem Platze nähern, auch ein Hausrötel ♂. Es singt auch. *Ruticilla tithys* L. schön ausgefärbte ♂♂ und ♀♀ häufig. *Phylloscopus spec.?* ist einzeln zu sehen. *Pica pica* L. 2 Stück fliegen bei der Peteri über den Rhein. *Vanellus cristatus* L. fliegt über den Rhein bei der Peteri. *Buteo vulgaris* L. kreist über dem Rhein. *Fringilla montifringilla* L. ist ziemlich häufig. Ein ♂ sitzt in einem Garten im Schnee und lässt sich fast berühren. *Fringilla coelebs* L. in grosser Zahl, sehr lebhaft. *Pratincola rubetra* L. ♀ am Rhein beim Lindli.

3. April trüb, kalt, etwas Schnee.

Turdus musicus L. wird in grosser Zahl eingeliefert. Ein Knabe bringt 36 Stück. *Turdus iliacus* L. bis heute 4 Stück erhalten. *Turdus pilaris* L. bis heute 2 Stück erhalten. *Turdus viscivorus* L. bis heute 18 Stück erhalten, darunter ein ganz blasses Stück mit stark abgenütztem Gefieder. Ich zählte etwas mehr ♂♂ als ♀♀. *Saxicola oenanthe* L. erhielt ich noch 2 Stück und am 4. April noch eines in Jugendkleid, das aber gut genährt war und durch Anprall am Draht sich getötet hatte. *Sturnus vulgaris* L. wird in grösserer Zahl eingeliefert. *Turdus merula* L. erhielt ich 2 ♂♂ und 2 ♀♀. *Fringilla coelebs* L. 7 ♂♂ und 2 ♀♀ erhalten. Ein Weibchen hatte durch Luft die Haut blasenartig aufgetrieben, Kommt öfters vor bei Vögeln z. B. Ammern, Amsch. *Fringilla montifringilla* L. 2 ♂♂ erhalten, eines aus Buch bei Ramsen. *Erithacus rubecula* L. 1 Stück erhalten. *Ruticilla tithys* L. 2 ♂♂ erhalten. *Motacilla alba* L. 6 Stück erhalten, 3 davon im Jugendkleid. *Lullula arborea* L. 1 Stück erhalten. *Alauda arvensis* L. in grosser Zahl erhalten.

4. April Wetter schön.

Fortwährend werden tote Vögel eingeliefert.

6. April schön; nachmittags per Boot rheinaufwärts bis Schaaren. *Fringilla coelebs* L. am Rhein einzelne lebende Finken. *Cynchramus schoenicius* L. bei der Peteri 3 Stück, eines singend. *Motacilla alba* L. kein Stück gesehen, dagegen in einem Mauerloch eine tote gefunden. Bei der Schaarenwiese viele Schwänze. *Prunella modularis* L. 1 Stück huscht im Gebüsch auf der Schaarenwiese. *Saxicola oenanthe* L. 1 Schwanz gefunden auf der Schaarenwiese. *Troglodytes parvulus* L. singt im Schaaren. *Turdus musicus* L. 1 Stück versucht sich im Singen im Schaarenwald, 1 Stück auf der Wiese. Vielleicht das

gleiche! *Upupa epops* L. sitzt am Rheinufer bei der Schaarenwiese. *Corvus corone* L. 2 frische Nester am Rhein. *Columba palumbus* L. 1 zerissenes Stück beim Peteriböckli. *Serinus hortulanus* L. ♀ wurde von Knaben gefunden. *Cyanecula suecica* L. ♂ ad am 7. April aus Bibern erhalten Scop. *Cyanecula* WOLF. Die Ueberbringerin hatte noch 1 Drossel und 1 Buchfink und wollte alles ausstopfen lassen. Sie überlies mir das Blaukehlchen und sagte, sie hätte vier solcher Vögel gehabt. Beim Ausziehen bemerkte ich eine blutunterlaufene Stelle am Hinterhaupt, durch Schlag hervorgerufen. Auch war der Vogel gut genährt. *Erithacus rubecula* L. 8. April 2 tote erhalten. *Turdus viscivorus* L. 8. und 9. April einige Mistler erhalten. *Turdus musicus* L. wird immer noch gebracht. *Fringilla coelebs* L. wird auch noch eingeliefert. *Strix flammea* L. Jäger VOLK aus Hilzingen berichtet, dass 3 Stück erfroren ihm eingeliefert wurden. ***Limosa limosa* L. ♂ am 7. April aus Emd ob Kalpetran im Vispertal (Wallis) erhalten.**

Turdus musicus L. am 14. und 15. April wieder tote erhalten. *Columba palumbus* L., am 15. April 1 ♂ erhalten, tot gefunden.

An toten Vögeln erhielt ich nachfolgende Arten:

Cyanecula suecica L. Subsp. *cyaneula* WOLF, 1 ♂ ad. aus Bibern. *Erithacus rubecula* L. 8 Stück. *Ruticilla tithys* L. 5 Stück. *Ruticilla phoenicurus* L. 1 ♂ aus Neuhausen. *Saxicola oenanthe* L. 4 Stück. *Turdus musicus* L. 500 Stück (ohne die zerissenen). *Turdus merula* L. 8 Stück, darunter 2 ♂♂ ad. *Turdus viscivorus* L. 25 Stück. *Turdus pilaris* L. 2 Stück. *Turdus iliacus* L. 7 Stück. *Alauda arvensis* L. 30 Stück. *Lullula arborea* L. 1 Stück. *Motacilla alba* L. 12 Stück. *Fringilla coelebs* L. 15 Stück. *Fringilla montifringilla* L. 3 Stück. *Acanthis cannabina* L. 18 Stück. *Serinus hortulanus* L. 1 ♂ und 1 ♀. *Sturnus vulgaris* L. 30 Stück. *Columba palumbus* L. 1 ♂. *Limosa limosa* L. 1 ♂ aus Emd (Wallis).

Alle Vögel waren zum Skelett abgemagert und fast ohne Gewicht. Die Sing- und Misteldrosseln hatten grosse Eierstöcke und stark geschwollene Hoden. Diese Vögel wurden zu Beginn der Brutperiode von der Kälte überrascht. Mein ältester Sohn fand auch ein ganz durchnässstes Singdrosselnest mit einem Ei in der kritischen Zeit. Wir zählten mehr ♂♂ als ♀♀. Auffällig ist die geringe Variation bei *Turdus musicus* L. Ich suchte die grösste und die kleinste Drossel aus all den Hunderten heraus; desgleichen die dunkelste und die hellste Drossel. Aber der Unterschied war ein sehr kleiner. Bei *Turdus viscivorus* L. war der Unterschied in der Farbe ein bemerkenswerter. Beide Drosselarten wiesen Exemplare auf, bei denen die eine Steuerhälfte, weil in Mauser begriffen, bedeutend kürzer war als die andere.

Bei *Sturnus vulgaris* L. ist der Unterschied in der Färbung ein sehr grosser. Vom ganz hellgesprenkelten Stück bis zum

schwarzen, fast ungesprenkelten gab es alle Variationen. Die ganz hellen waren immer ♀♀, die ganz dunkeln, immer ♂♂. Alle konnte ich leider nicht untersuchen bei der Fülle an Material. *Alauda arvensis* L. tot sehr grosse Stücke und sehr kleine Stücke. Der Unterschied ist so gross, dass man an Abarten glauben könnte. Die grossen Exemplare aber waren die ♂♂, die kleinen die ♀♀. Während einzelne Lerchen dunkel gefärbt waren, hatten eine grosse Zahl eine gelbweisse Färbung, also ein vollständig abgetragenes und ausgebleichtes Gefieder.

Am 28. und 29. April fiel die Temperatur neuerdings und die Folge davon war, dass tote und ermattete Mauersegler, *Cypselus apus* L. eingeliefert wurden. Darunter befand sich ein ♂ mit weiss gesprenkeltem Rücken. *Cypselus melba* L. hat ebenfalls stark darunter gelitten, wie mir die Herren Gebr. STAUFFER in Luzern mitteilten und mir ein Exemplar schickten, das ebenfalls verhungert war. Durch die Katastrophe sind wir fast der letzten Singdrossel beraubt worden. Ich kann lange im Walde gehen, bis ich eine Singdrossel höre. Die nächsten Jahre werden zeigen, wie und ob der Verlust sich ausgleicht.

La saison des nids.¹⁾

Par M. Cunisset-Carnot.

Nous avons, depuis quelques jours, des visiteurs nouveaux. Les premiers qui sont arrivés, ce sont les pinsons, les gentils pinsons si mignons, si gais, si confiants. Ils sont toujours par couples, ils ne se séparent jamais et, comme feront dans quelque temps les fauvettes, nous apercevrons les époux, toujours ensemble, sautant de branche en branche en lançant de gaies exclamations. Déjà même ils commencent leur refrain coutumier, mais sans l'achever: ils s'arrêtent au milieu, car ils ne le chanteront tout entier que lorsque les vrais jours de printemps seront venus. Ils cherchent tous deux leur nourriture en s'y aidant, et ce qui les préoccupe surtout déjà, nous le voyons bien tout de suite, c'est de trouver un emplacement convenable pour y construire, dès qu'il en sera temps, la « maison de famille », le nid si parfaitement exécuté, si joli, si confortable, où seront déposés les oeufs et où naîtront les chers petits. Quelle minutie, que de soucis, quels soins sérieux pour le placer solidement, au bout des branches, loin du tronc de l'arbre, afin que la flexibilité de celles-ci ne permette pas aux bêtes féroces, chats, fouines, putois, écureuils, d'arriver jusqu'à lui! Cependant on ne le commence pas tout de suite; il serait trop visible, et bien que sa position soit décidée,

¹⁾ L'auteur de cet article, Monsieur Cunisset-Carnot vient de mourir lundi 2 juin, d'une attaque foudroyante. Né en 1849, il occupait le fauteuil de premier président de la Cour d'appel à Dijon. Fin observateur et écrivain délicat, ce grand ami de la nature a beaucoup écrit sur l'agriculture, la chasse et la protection des oiseaux.